

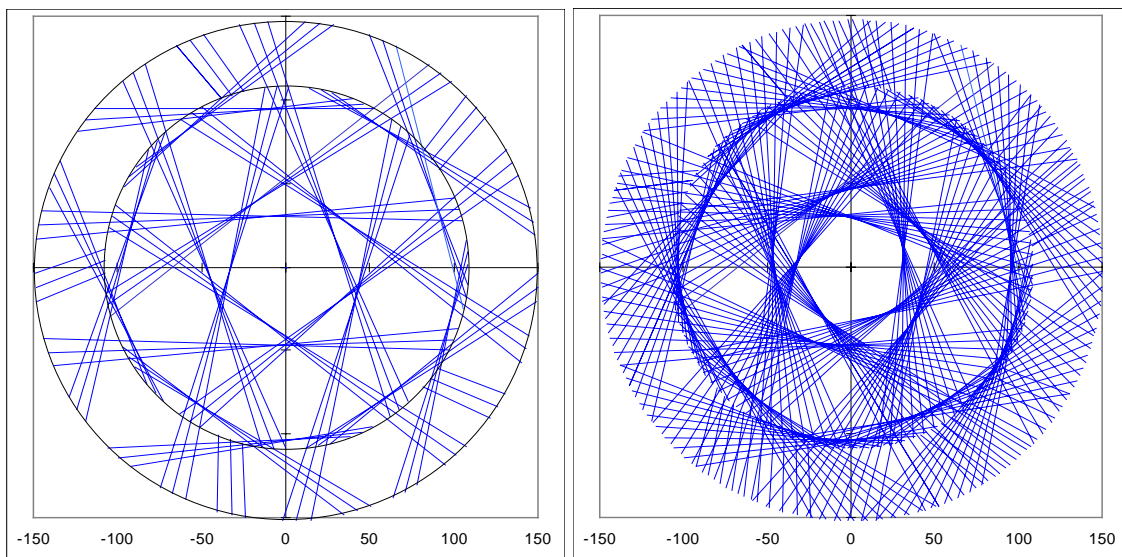
## Bild 10 Venus Erde Venusrotation

Raumgeraden Venus-Erde bei Venus-Sonnen-Blicken ab 15.7.2205, 750 mal, Zeitraum ca. 239,7 Jahre. Die Datumsangaben beziehen sich auf die Festlegung einer horizontalen Venusachse, welche am 1.1.2000, 0 Uhr Weltzeit auf den Frühlingspunkt ( $0^\circ$ , am rechten Bildrand) ausgerichtet ist.

Als Raumgeraden werden die gedachten Verbindungslinien zwischen zwei Planeten in der Ebene der Ekliptik mit der Sonne im Zentrum des Koordinatensystems bezeichnet. Trägt man diese in einer bestimmten Periode chronologisch auf, lassen sich die langfristigen Beziehungen der Planeten geometrisch sichtbar machen.

Unter Venus-Sonnen-Blick (VSB) wird der Zeitpunkt verstanden, zu dem eine einmal festgelegte horizontale Achse der Venus (an der gewissermaßen ihr Auge positioniert ist) auf die Sonne ausgerichtet ist. Der zeitliche Abstand zwischen zwei VSB entspricht somit einem Tag auf der Venus. Aufgrund der sehr langsamen und gegen den allgemeinen Umlaufsinn der Planeten gerichteten Rotation der Venus (Periode 243,019 Tage) hat einer ihrer Tage eine durchschnittliche Dauer von 116,75 (Erde)-Tagen.

Sowohl die Umlaufzeiten von Venus und Erde als auch die dazu in Bezug gesetzte Venusrotation stehen in Zahlenverhältnissen, die von der Zahl Fünf geprägt sind. So beträgt die Konjunktionsperiode der beiden Planeten mit 583,921 Tagen fast genau das 5-fache des VSB (exakt das 5,0014-fache). Hieraus resultiert eine pentagramm- bzw. fünfeckartige Figurenbildung. Die durch die allmähliche Drehung einer Grundfigur aus 25 Linien hervorgerufene Entstehung des *Bildes 3* verdeutlichen die beiden folgenden Abbildungen:



links: 75 mal ab 15.7.2205, Zeitraum 23,97 Jahre, mit Venus- und Erdebahn; rechts: 250 mal, Zeitraum 79,91 Jahre. Aufgetragen in der Ebene der Ekliptik, Maßstab in Millionen km

Die erst 1964 durch Radaruntersuchungen bestimmte Venusrotation ist durch ihre Einzigartigkeit ein großes Rätsel für die Astronomie. Die in der *Signatur der Sphären* aufgezeigten geometrischen Bezüge der rotierenden Liebesgöttin zu allen Planeten bis hin zu Jupiter und sogar zur Sonnenrotation lassen sie nicht nur als Geheimnis oder wissenschaftliches Rätsel, sondern als ein Mysterium erscheinen.